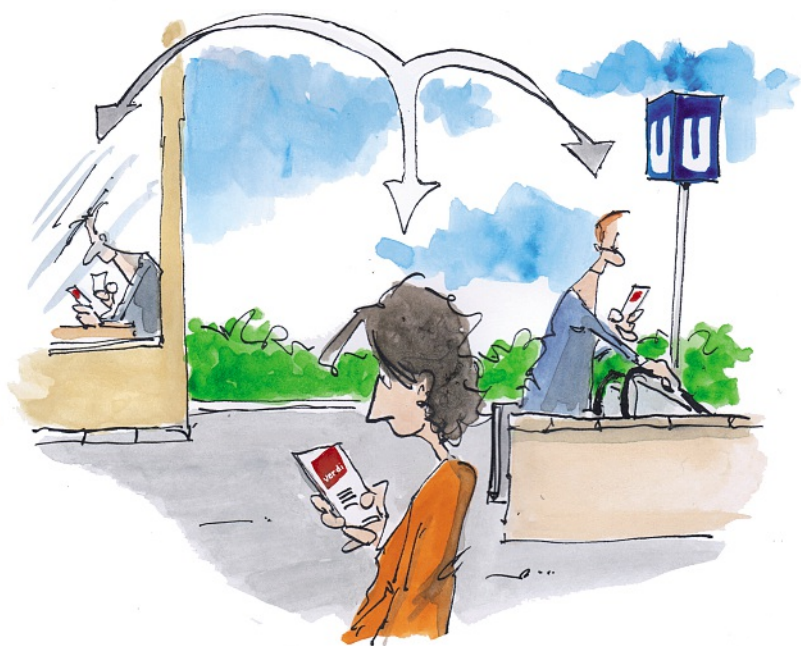


be wegen

Heft 7/2018



Betriebsgruppe im Interview

Kommunikation im Betrieb

Verhandlungen von
Flächentarifen

Seite 8



TITELTHEMA

Reden wir über Kommunikation:
Eine Betriebsgruppe im Interview
4–5



SPEDITIONEN UND LOGISTIK

ver.di auf der IAA:
Lkw-Fahrer haben akut Probleme
6–7

ver.di-Fahrerhandbuch 2019 7

TARIF

Entgelttarifverhandlungen
in Bayern starten 8

Erste Tarifverhandlung
in Nordrhein-Westfalen 8

Manteltarifvertrag in
Niedersachsen verhandelt 8



AKTIVITÄTEN

#Wir sind mehr 9

SERVICE

Termine 10–11

Postdienstleistungen sind Rückgrat der Infrastruktur



Um die Zukunft des Briefes ging es bei dem Postmarktforum der Bundesnetzagentur am 9. Oktober 2018 in Berlin. Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Verbänden, aus der Politik und ver.di nahmen daran teil. Der Vizepräsident der Bundesnetzagentur Peter Franke verwies darauf, dass sich der deutsche Briefmarkt im Vergleich zu anderen Ländern als recht stabil erweise. Gleichwohl mache es der digitale Wandel erforderlich, über den Ordnungsrahmen im Postrecht nachzudenken. Das betreffe Fragen wie die Marktabgrenzung und -beobachtung sowie Verbraucherrechte. Auch den europäischen Regulierungsrahmen habe man im Blick und rechne ab dem Jahr 2020 mit Reformvorschlägen. Bei der Podiumsdiskussion mit Verbandsvertretern wurde seitens der Bundesnetzagentur hervorgehoben, dass hochwertige und zuverlässige Postdienstleistungen ein wichtiges Rückgrat der Infrastruktur seien. *sra*

Der Bundestag hat am 27. September 2018 den Gesetzentwurf zur Bundesbesoldung und Versorgungsanpassung angenommen. Damit erhielten nun im Abrechnungsmonat Oktober die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Bundes die Abschlagszahlungen auf das erzielte Tarifergebnis und zwar für die Kalendermonate ab März dieses Jahres sowie für die Einmalzahlung. Ende Oktober können die Beamten der Deutschen Post AG, der BAnst PT und der Sozialeinrichtungen die neuen Besoldungsfaltkarten dazu vor Ort erhalten und die Versorgungsempfänger in den Betriebsgruppen der Senioren.

Neue Besoldungsfaltkarten



Der Bundestag hat am 27. September 2018 den Gesetzentwurf zur Bundesbesoldung und Versorgungsanpassung angenommen. Damit erhielten nun im Abrechnungsmonat Oktober die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Bundes die Abschlagszahlungen auf das erzielte Tarifergebnis und zwar für die Kalendermonate ab März dieses Jahres sowie für die Einmalzahlung. Ende Oktober können die Beamten der Deutschen Post AG, der BAnst PT und der Sozialeinrichtungen die neuen Besoldungsfaltkarten dazu vor Ort erhalten und die Versorgungsempfänger in den Betriebsgruppen der Senioren.

Holger Eisenhardt

JAV-Konferenz: Aktie Ausbildung

Rund 100 Jugend- und Auszubildendenvertreter der Deutschen Post DHL trafen sich vom 30. bis 31. August 2018 in Lahnstein zu ihrer Konferenz unter dem Motto „Jugenddividende – Aktie Ausbildung“. Mit dem Geschäftsbericht informierte die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) über ihre Arbeit. Als ihr neuer Vorsitzender stellte sich Ali Parlar vor. Gäste der Jugendvertreter waren die ver.di-Vize Andrea Kocsis, die Vorsitzenden des Konzernbetriebsrates der Deutschen Post DHL Thomas Koczelnik und des Gesamtbetriebsrates der Deutschen Post AG Thomas Held und der Personalvorstand des Unternehmens Thomas Ogilvie. Mit ihnen diskutierten sie betriebliche und allgemeinpolitische Fragen. Große Themen der Konferenz waren die Übernahme ausgebildeter junger Fachkräfte und die Qualität der Ausbildung.



Für eine duale Berufsausbildung. Sie ist das A und O für eine nachhaltige und verlässliche Personalpolitik.

Während der von ver.di gestalteten aktiven Mittagspause arbeiteten die Jugendvertreter in Workshops an kreativen Ideen zur erfolgreichen Mitgliederwerbung. Denn nur wer in der Gewerkschaft mitwirkt kann auch Ausbildung verändern.

Michelle Hardege

Film: Damit Arbeiten wieder Spaß macht

Die Arbeit in der Branche ist durch verschiedene hohe Belastungen geprägt. Durch wachsenden Onlinehandel steigt das Paketaufkommen, die Zustellgebiete werden größer und der Zeitdruck nimmt zu. Ein Lkw-Fahrer, eine Beschäftigte im Umschlag und ein Paketzusteller erzählen davon und wo sie sich Hilfe holen: Mittels der Gefährdungsbeurteilung, kurz GEBU, wird ihre Belastungssituation deutlich und messbar, um dann gezielt Abhilfe zu schaffen. Der Film ist zu finden unter psl.verdi.de/mitbestimmung red



Andreas Jung ist seit 1. August 2018 Leiter des ver.di-Landesbezirksfachbereiches Postdienste, Speditionen und Logistik in Hessen. Er war bei der Deutschen Bundespost beziehungsweise Deutschen Post DHL als Fahrer, Codierer, später Gruppenführer tätig. Gewerkschaftlich engagierte er sich in der Deutschen Postgewerkschaft (DPG) in verschiedenen ehrenamtlichen Gremien und war bei der Deutschen Post AG Mitglied im Betriebsrat. Andreas Jung arbeitete als Vorsitzender des ver.di-Bezirk Offenbach am Main, als Gewerkschaftssekretär im ver.di-Fachbereich Verkehr in Hessen und seit 2013 als Leiter des Fachbereiches Verkehr für die damaligen ver.di-Landesbezirke Saarland und Rheinland-Pfalz. Der vorherige Landesbezirksfachbereichsleiter Detlef Borowski ist in Ruhestand gegangen. red

Neuer Landesbezirksfachbereichsleiter

Andreas Jung ist seit 1. August 2018 Leiter des ver.di-Landesbezirksfachbereiches Postdienste, Speditionen und Logistik in Hessen. Er war bei der Deutschen Bundespost beziehungsweise Deutschen Post DHL als Fahrer, Codierer, später Gruppenführer tätig. Gewerkschaftlich engagierte er sich in der Deutschen Postgewerkschaft (DPG) in verschiedenen ehrenamtlichen Gremien und war bei der Deutschen Post AG Mitglied im Betriebsrat. Andreas Jung arbeitete als Vorsitzender des ver.di-Bezirk Offenbach am Main, als Gewerkschaftssekretär im ver.di-Fachbereich Verkehr in Hessen und seit 2013 als Leiter des Fachbereiches Verkehr für die damaligen ver.di-Landesbezirke Saarland und Rheinland-Pfalz. Der vorherige Landesbezirksfachbereichsleiter Detlef Borowski ist in Ruhestand gegangen. red

Aktion: Wohnen muss bezahlbar werden

Vor der Landtagswahl in Bayern am 14. Oktober 2018 positionierten sich am 1. September Mitglieder des ver.di-Ortsvereins der Flughafenregion auf den Marienplatz in Freising mit wichtigen Forderungen an die Parteien: Die Mittel für den sozialen Wohnungsbau müssen mindestens verdoppelt, 50 000 neue Sozialwohnungen in der Region bis 2025 gebaut, die Sozialbindung geförderter Wohnungen verlängert und genossenschaftlicher Wohnungsbau gefördert werden. Bezahlbare Wohnungen seien nicht nur in Ballungsräumen Mangelware geworden, sagte Monika Ludwig, die Vorsitzende des Ortsvereins. Für ver.di ist Wohnen ein Menschenrecht, das bezahlbar sein muss. red



Fotos: verdi

www.guv-fakulta.de Beruhigt arbeiten



Jetzt 10 Topleistungen

Die Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften mit den 10 Topleistungen

Wir haben unser Sicherheitspaket erweitert: Ab sofort schützen wir unsere Mitglieder automatisch mit zwei brandneuen Leistungen im Berufsalltag – **ohne Mehrkosten!**

- › Beihilfe beim Schlüsselverlust
- › Beihilfe bei Selbstbehalt einer Kasko-/Haftpflicht des Privatfahrzeuges

- ✓ Sicherheit bei allen beruflichen Tätigkeiten
- ✓ Schutz auf allen Arbeitswegen
- ✓ Unterstützung nach Unfällen

Nur 21 € im Jahr

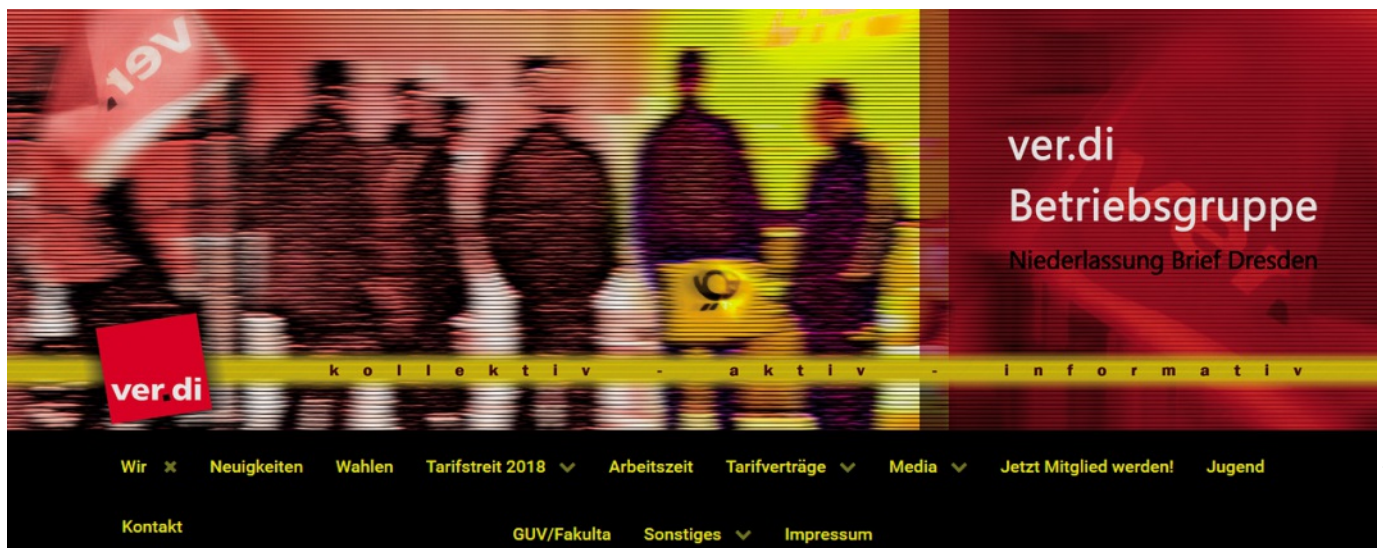
Schutz und Hilfe als Beispiel



Kollege S. verlor seinen Dienstschlüssel. Schaden für eine neue Schließanlage: 20.000 Euro. Der Arbeitgeber verlangte Schadenersatz. ver.di erteilte Rechtsschutz. Der Kollege musste dennoch 10.000 Euro zahlen.

Die GUV/FAKULTA unterstützte den Kollegen mit 9.200 Euro Schadenersatzbeihilfe.





Fotos: ver.di

Reden wir über Kommunikation...

Interview mit Stefan Dehmel, Betriebsgruppe Deutsche Post AG Niederlassung Brief Dresden

Mitglied in der Gewerkschaft zu sein, heißt natürlich auch: Wissen, was los ist. Das erfährt man im Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen oder auch durch Plakate, Flugblätter und regelmäßige Publikationen wie einer Betriebsgruppenzeitung, der *bewegen* oder der Publik. Fast jeder ist inzwischen vernetzt und dementsprechend findet der persönliche Austausch nicht nur im direkten Gespräch, sondern auch über Messenger-Dienste statt. Plakate, Flugblätter gibt es für das schwarze Brett und als Dateien zum Teilen in sozialen Netzwerken. Es gibt Internetseiten des Bundesfachbereiches, der Landesbezirksfachbereiche und von vielen Betriebsgruppen. Und auch wenn es etwas altertümlich klingen mag: Die Ver-

sammlung ist und bleibt zentrales Element der Gewerkschaftsarbeit. Da kann man im geschützten Raum über Probleme reden, die Erfahrungen und Sichtweisen der Kolleginnen und Kollegen zusammenbringen, Lösungen finden und gemeinsame Strategien entwickeln. Wie gelingt gute Kommunikation? Das ist in der praktischen Gewerkschaftsarbeit ein Dauerbrenner und erfordert Ideen, Zeit und Engagement. Die Betriebsgruppe der Niederlassung Brief Dresden der Deutschen Post AG ist am 3. September vom DGB in Sachsen für ihr Engagement in Sachen Kommunikation mit dem Sächsischen Mitbestimmungspreis geehrt worden. Was eine gute gewerkschaftliche Kommunikation im Betrieb ausmacht – darüber haben wir mit dem Vorsitzenden der Betriebsgruppe Stefan Dehmel gesprochen.



großen Gebiet übermitteln wir gewerkschaftliche Informationen. Wir haben sehr engagierte Vertrauensleute, die wir in Tagungen und Seminaren schulen. Das löst aber nicht alle Probleme eines solch großen Bereiches. Wir mussten uns daher Gedanken machen, was man ändert, um Informationen schnell und zugeschnitten zu liefern und zu bekommen. Daher wurde unter anderem eine WhatsApp-Gruppe gegründet. ContraTV sollte das

Pendant zu PeP-TV sein. Seit April 2017 haben wir auch eine eigene Internetseite. Unter www.verdipostdresden.de findet man die wichtigsten Informationen zur Arbeit der Betriebsgruppe und zu rechtlichen Grundlagen, aber auch Videos und Publikationen. Unsere eigene Zeitung ist die INFOPOST. Sie ist breit informativ und abwechslungsreich und erscheint quartalsweise. Wir produzieren auch eigene Videos, die dann im Netz und zur Betriebsversammlung zu sehen sind. Print- und Digitalmedien halten wir für sehr wichtig, um den Herausforderungen in der Zukunft zu begegnen. Bei alledem bekommen wir eine gute Unterstützung von unserem Betreuungssekretär vor Ort.



bewegen: In der Niederlassung Brief Dresden arbeiten rund 3700 Beschäftigte. Wie spricht ihr die Kolleginnen und Kollegen an?

Stefan Dehmel: Räumlich erstreckt sich unsere Betriebsgruppe über ein Gebiet von circa 12 000 km². In diesem

bewegen: Wie sieht es mit der Kommunikation für die rund 380 Beschäftigten der DHL Delivery Dresden GmbH aus? Wie bindet ihr das zusammen?

Stefan Dehmel: Die Zusammenarbeit mit der ver.di-Betriebsgruppe DHL Delivery Dresden GmbH ist uns sehr wichtig. Viele der Beschäftigten waren vor 2015 befristet beschäftigt bei der Deutschen Post. Gerade die Anfangszeit war schlimm für sie. Eine Zeit, als man ihnen die Pistole auf die Brust gesetzt hat, diese neuen Arbeitsverträge zu unterschreiben. Danach folgte für sie eine Phase ohne jegliche Mitbestimmung. Wir haben ihnen geholfen, die ersten Betriebsratswahlen zu organisieren und eine Betriebsgruppe zu gründen. Heute unterstützen wir sie zum Beispiel in der Produktion ihrer Betriebsgruppenzeitung, der Deli.VER.DI. Außerdem findet auch immer ein Austausch statt.

bewegen: Wie geht ihr auf junge Kolleginnen und Kollegen zu?

Stefan Dehmel: Unsere Jugend im Betriebsgruppenvorstand macht eine hervorragende Arbeit. Die jungen Mitarbeiter werden zügig angesprochen. Außerdem machen wir Aktionen mit den Azubis. Dort suchen wir das Gespräch und werben sie für ver.di. Die Jugend hat seit einem Jahr einen eigenen Flyer mit den wichtigsten Informationen und Kontaktdaten. Er wird im Gespräch mit den Jugendlichen übergeben.

bewegen: Was ist mit den Kolleginnen und Kollegen, die aus dem aktiven Erwerbsleben ausscheiden – also den Senioren?

Stefan Dehmel: Wir arbeiten sehr eng mit der Betriebsgruppe Senioren zusammen. Wir haben einen hohen Altersdurchschnitt, der bei knapp 50 Jahren liegt. Es gibt Zustellstützpunkte, in denen in den nächsten fünf Jahren die Hälfte der Beschäftigten in den Ruhestand verabschiedet wird. Diese ver.di-Mitglieder wollen wir nicht verlieren. Deswegen nehmen wir telefonisch Kontakt zu ihnen auf und erklären ihnen die Vorteile von ver.di im Ruhestand. Deswegen haben wir auch hier einen Flyer entwickelt, der die wichtigs-

ten Informationen und Kontaktdaten enthält.

bewegen: Flugblätter, eure regelmäßigen Informationen, dann das Internet – wie geht ihr mit dieser Vielfalt der Möglichkeiten um? Was sind da eure Erfahrungen und gibt es auch Grenzen?

Stefan Dehmel: Alle Vertrauensleute bekommen die Druckware per Post und verteilen diese in den Dienststellen. Flyer gibt es bei uns drei. Neben den erwähnten Flyern für die Jugend und Senioren haben wir auch einen VL-Flyer. Diese sollen die Vertrauensleute an die entsprechenden Beschäftigten verteilen. Mit dem VL-Flyer stellen sich die Betriebsgruppe und die Vertrauensleute vor Ort kurz vor. Auch hier finden Beschäftigte die wichtigsten Kontaktdaten. Grenzen an die wir stoßen sind, dass nicht alle Beschäftigten Internet haben oder in sozialen Netzwerken sind. Hier schreiben wir die Kolleginnen und Kollegen per Post an und versuchen ihnen die digitalen Möglichkeiten schmackhaft zu machen. Ein anderes Problem ist, dass die Briefumschläge nicht in allen Betriebsstätten bei den Vertrauensleuten ankommen oder ausgegangenes verschwindet. Dies haben wir aber nun ganz gut in den Griff bekommen.

bewegen: Bei der Deutschen Post AG arbeiten auch Kolleginnen und Kollegen, die aus anderen Ländern kommen. Wie könnt ihr die Beschäftigten ansprechen?

Stefan Dehmel: Wir wollen unsere ausländischen Beschäftigten mit einbinden. Wir haben sehr viele polnische und tschechische Mitarbeiter durch die unmittelbare Grenznähe im Paketzentrum. Hier machen wir auch Werbung für ver.di in diesen Sprachen. Gerade zur Betriebsratswahl im Mai 2018 ist uns dies sehr positiv gelungen. Außerdem wollen wir diese Beschäftigten in Zukunft mit in die Betriebsgruppenvorstandsarbeit einbinden, um ihnen die Mitbestimmungsrechte in Deutschland näher zu erklären und sie für gewerkschaftliche Arbeit zu begeistern.

bewegen: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil der Gewerkschaftsarbeit. Wie seid ihr da als Betriebsgruppe aktiv?

Stefan Dehmel: In einer der vergangenen Ausgaben der INFOPOST gab es einen Beitrag über die Geschichte der Gewerkschaften. Ebenso wurde den Lesern in einer anderen Ausgabe erklärt, warum Gewerkschaften für die Gesellschaft wichtig sind.

Wir haben auch einen regen Austausch mit polnischen und tschechischen Gewerkschaften. Hier geht es um Arbeit, Gewerkschaft und Politik.

Die Demokratie ist eine zarte Pflanze, die immer gut gepflegt werden muss, da sie ansonsten eingehen kann.



Deswegen wird in den nächsten Ausgaben der INFOPOST ein Beitrag über Demokratie folgen. Meinungen anderer zuzulassen und Ängste anzuhören halten wir für wichtig. Nur dann kann man diese Kolleginnen und Kollegen auch mitnehmen, wenn sie das Gefühl haben verstanden zu werden. Meinungsfreiheit ist wichtig und facettenreich. Sachsen ist kein braunes Land. Wir sprechen uns entschieden gegen Rassismus und Faschismus aus, auch jegliche anderen Arten von Extremismus lehnen wir ab.



Gewerkschaftlich Engagierte vom regionalen Kraftfahrerkreis Iuden zur Podiumsdebatte mit Verbänden und Politik auf der IAA in Hannover. Ihr Ziel: Über die Situation des Fahrpersonals auf Europas Straßen zu diskutieren und über Wege der Veränderung.

Lkw-Fahrer haben akut Probleme

Die Idee ist schlüssig: Dort, wo die Automobilindustrie innovativste Nutzfahrzeuge präsentiert, sollte auch das Fahrpersonal eine gebührende Rolle spielen. Berufskraftfahrer haben akut viele Probleme. Die reichen von schwierigen Arbeitsbedingungen über geringe Wertschätzung bis zu ungenügender Infrastruktur. Und sie bekommen die Marktverwerfungen durch Liberalisierung und Deregulierung in der EU deutlich zu spüren. Deshalb fand diese Veranstaltung auf der IAA-Nutzfahrzeugmesse in Hannover am 22. September mit Experten aus Politik, Verbänden, ver.di und zahlreichen Berufskraftfahrern statt.

Das Thema Sozialdumping zog sich als roter Faden durch die Debatten. Stefan Thyroke, Leiter der Bundesfachgruppe Speditionen, Logistik, Kurier-, Express- und Paketdienste in ver.di stellte klar: Nach Protesten und umfangreicher Lobbyarbeit in Brüssel seien Änderungen beim geplanten EU-Mobilitätspaket zu erwarten. Doch es drohten nach wie vor Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen für das Fahrpersonal. Auch Professor Dirk Engelhardt, Geschäftsführer des Bundesverbandes Güterverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) erklärte, dass man sich in Brüssel und Berlin um Änderungen bemühe und eine Taskforce von Transportverbänden mit

ver.di gegen Sozialdumping ins Leben gerufen habe. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Güterverkehr (BAG), Gewerbeaufsicht und Zoll sollten „Nadelstiche“ für bessere Entlohnung und vernünftige Arbeitszeiten des Fahrpersonals gesetzt werden.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort

In der EU sei es dringlich, etwas gegen das Ost-West-Gefälle und schädliche Geschäftsmodelle der osteuropäischen Transportbranche zu tun, so Engelhardt. Die Zustände auf Straßen und Parkplätzen seien schlimm, bestätigte Mathias Krage, Vizepräsident des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLVL). Dass 40-Tonner keine vernünftigen Parkplätze fänden, Übernachtungsmöglichkeiten für das Fahrpersonal fehlten, das seien Aufgaben, die auch hierzulande noch längst nicht gelöst seien. Die Ost-West-Schiefelage im Wettbewerb der europäischen Transportbranche sah Johannes Schrap, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Angelegenheiten der EU, als Grundproblem. Die europäische Arbeitnehmerfreizügigkeit sei positiv, doch in manchen Berufen sei es besonders schwierig, sie durch gesetzliche Regelungen sinnvoll auszugestalten. Das zeige sich auch beim EU-Mobilitätspaket. Für die Berufskraftfahrer müsse dringend, „für gleiche Arbeit

am gleichen Ort gleicher Lohn durchgesetzt werden“.

Mehr Kontrolleure und schärfere Sanktionen

Dass Vorschriften nicht ohne ausreichende Kontrollen funktionieren, darüber war man sich einig. Der belgische Polizeihauptkommissar Raymond Lausberg gilt als ein gefürchteter Kontrolleur. Bei einer Großaktion an drei Kontrollstellen auf der E 40 habe man gerade wieder über 50 000 Euro für Verstöße verhängt, berichtete er. Das sei in Belgien möglich, da ein nationales Gesetz die EU-Richtlinie ergänze. Die nationalen Regelungen enthalten empfindliche Strafen. Engelhardt sprach sich für ein zentrales Melderegister aus, „damit hierzulande kontrolliert werden kann wie in Belgien“. Solange beim BAG 400 Beamte nach Mautvergehen fahnden, während zur Kontrolle gravierenderer Verstöße wie gegen Lenk- und Ruhezeiten nur 200 Kontrolleure bundesweit im Einsatz seien, würden Strafen nicht schmerzhaft, befürchtete Thyroke. Hinsichtlich verstärkter Kontrollen tue sich politisch etwas, versicherte Udo Schiefner, der für die SPD im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur des Bundestages mitarbeitet.

Die Ausbildung geeigneten Fahrer Nachwuchses wurde in der Debatte auch als Problem gesehen. Die Ausbil-

dungsqualität sei bundesweit nicht einheitlich, die Fluktuation groß. Gerade hier setzten die Kollegen des Kraftfahrerkreises an, erzählt Andreas Kernke, „Wir bei ver.di aktiven Fahrer sehen das Nachwuchsproblem ganz klar und engagieren uns für eine gute Ausbildung. Wir nehmen gern Anregungen auf und kommen auch direkt in die Betriebe, um Probleme zu diskutieren und Lösungen zu suchen.“

Fahrermangel hat auch mit Arbeitsbedingungen zu tun

Das Problem des Fahrermangels ließe sich nur durch veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen lösen und durch Respekt gegenüber den Fahrern, sagte Schiefner. „Sie müssen ordentlich entlohnt werden, vernünftige Arbeitsbedingungen haben und regelmäßig nach Hause zu ihren Familien kommen.“ Vier

Sachen seien nötig, sagte Michael Wahl vom DGB-Projekt „Faire Mobilität“: Die Einführung smarter Tachographen, um Lohnansprüche und Arbeitszeiten exakt nachweisen zu können; die Nutzung elektronischer Frachtbriefe (eCMR), um die Auftraggeberkette vollständig nachzuvollziehen, der Schutz des Fahrpersonals vor Dumping durch die Aufnahme in die EU-Entsenderichtlinie sowie schärfere Kontrollen, um zu sichern, dass die „Fahrer ausgeruht und sicher arbeiten“ können. Den Appell, gemeinsam vorzugehen und im Gespräch zu bleiben, bekräftigte am Ende Mitorganisator der Veranstaltung Udo Skoppeck vom Kraftfahrerkreis: „Die Arbeitsbedingungen waren unser eigentliches Thema. Es sind noch viele andere Probleme angesprochen worden. Doch hat sich gezeigt: Alle Beteiligten haben auch gemeinsame Interessen. Die müssen wir bündeln!“ *neh*

SERVICE

ver.di-Fahrerhandbuch 2019



Foto: Daimler AG

Der Kalender ist speziell für die Erfassung der Arbeitszeiten und zur Kontrolle der Entgelt-Abrechnung gestaltet. Er enthält Informationen zu Lenk- und Ruhezeiten, Aus- und Weiterbildung sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz, Tipps zu Arbeitnehmerrechten, Betriebsratsbildung und Gefahren der Scheinselbstständigkeit. Wer mehr wissen möchte, lässt sich als ver.di-Mitglied vor Ort beraten – dort ist auch das ver.di-Fahrerhandbuch erhältlich.

ANZEIGE

KURZ GESAGT IST

GELD WERT.



Außer Gefecht nach Freizeitunfall? Und ein **Anderer** ist schuld? Sichern Sie Ihre Ansprüche.

Ob im Urlaub, beim Sonntagsspaziergang oder am Feierabend – viele Unfälle in der Freizeit passieren durch das Verschulden Anderer. Wenn Sie dadurch bei der Arbeit ausfallen, kümmern wir uns für Ihren Arbeitgeber um die Erstattung seiner Kosten. Und: Unser Regress macht es auch für Sie in vielen Fällen leichter, Schadensersatzansprüche gegenüber dem Unfallverursacher durchzusetzen. Informieren Sie deshalb Ihren Vorgesetzten, wenn ein Freizeitunfall Grund für eine Krankschreibung war. Auch wenn der Unfall schon bis zu drei Jahre zurückliegt.

Bescheid geben. Ansprüche sichern.

Mehr zum Thema: www.bg-verkehr.de/freizeitunfall

Service-Center:
07071 933-0
tuebingen@bg-verkehr.de

BG Verkehr
Verkehrswirtschaft
Post-Logistik
Telekommunikation

Tarife für die Branche

■ Manteltarifvertrag in Niedersachsen verhandelt

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Speditions- und Logistikgewerbe und im Kurier-, Express und Paketbereich in Niedersachsen konnte am 7. September 2018 zwischen ver.di und dem Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN e.V.) ein Tarifabschluss erzielt werden. Unter den vereinbarten allgemeinen Regelungen zu den Arbeitsverhältnissen in der Branche finden sich Anhebungen von Zuschlägen und Spesen sowie Urlaub. So erhöhen sich die Zuschläge für die regelmäßige Nachtarbeit in drei Stufen. Die Beschäftigten erhalten ab 1. Januar 2020 Zuschläge von 15 Prozent, ab 1. Januar 2022 von 17,5 Prozent und ab 1. Januar 2024 betragen die Zuschläge dann 22,5 Prozent. Weiter werden die Spesensätze auf das Niveau der steuerlichen Freibeträge angehoben und betragen somit zwölf Euro bei einer Abwesenheit von mehr als acht Stunden und bei mehr als 24 Stunden Abwesenheit 24 Euro. Die Urlaubstage der Beschäftigten steigen von derzeit 27 Tage ebenfalls in drei Stufen, beginnend auf 28 Tage im Jahr 2019, auf 29 Tage im Jahr 2021 und auf 30 Tage im Jahr 2023. Die Tarifparteien vereinbarten zudem über Regelungen zur beruflichen Qualifizierung zu verhandeln. Der Entgelttarifvertrag für das Speditions- und Logistikgewerbe in Niedersachsen wurde bereits Anfang dieses Jahres nach vielen zähen Verhandlungsrunden und Streikmaßnahmen geschlossen (*siehe bewegen 1/2018*). Seit 1. Februar erhalten demnach die Beschäftigten 3,5 Prozent mehr Entgelt und ab 1. Januar nächsten Jahres 2,5 Prozent mehr. Der Entgelttarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember nächsten Jahres. *Thomas Warner*

Entgelttarifverhandlungen in Bayern starten

Die Entgelttarifverträge für die Beschäftigten der Branche in Bayern wurden fristgerecht zum 1. Oktober 2018 gekündigt, konkret für Spedition- und Güternahverkehr, die Kontraktlogistik, den Güterfernverkehr und Umzugsverkehr im Fernbereich, die Nordbayerischen Hafenumschlagbetriebe, die Schwertransportbetriebe und Schwertransportabteilungen sowie die Gehaltstabellen für die gewerblichen Beschäftigten. Im Vorfeld führte ver.di in den tarifgebundenen Betrieben eine Umfrage zu den Tarifforderungen durch. Die Ergebnisse flossen in die Forderungen der ver.di-Tarifkommission ein. ver.di fordert sechs Prozent mehr Entgelt, mindestens jedoch 200 Euro pro Monat mehr, eine Erhöhung der Auszubildendenvergütungen um monatlich 100 Euro, eine stufenweise Anhebung des Weihnachtsgeldes auf ein 13. Monatsgehalt von bisher 220 auf

867 Euro sowie einen Stundenlohn für Paket-, Brief- und Verbundzusteller von 19 Euro. „Die Entlohnung ist die eine Seite, die Arbeit in der Branche attraktiver macht“, meint der ver.di-Landesbezirksfachbereichsleiter Postdienste, Speditionen und Logistik in Bayern David Merck. Eine andere wichtige Seite seien Themen wie Ausbildung und Entlastung. Darüber wolle ver.di mit den Arbeitgebern diskutieren, um eine Branche aufzuwerten, die unter Personalmangel gerade im gewerblichen Bereich leide. Es fehlten Kraftfahrer, Beschäftigte in der Zustellung, aber auch im Lagerbereich, Hohe Ausbildungsquoten, eine Übernahmegarantie unbefristet in Vollzeit als Regel und eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen gehören ebenso dazu wie mehr Arbeitszeitsouveränität für Beschäftigte, so Merck. Der Verhandlungsauftritt findet am 25. Oktober statt. *red*

Erste Tarifverhandlung in Nordrhein-Westfalen

Die vorangegangene Tarifrunde im Jahr 2016 war ein voller Erfolg für die Beschäftigten der Branche in Nordrhein-Westfalen. Ihre Entgelte stiegen in zwei Stufen um 2,8 und um zwei Prozent. Zudem gelang es erstmals, eine Betriebszugehörigkeitszulage für gewerbliche Beschäftigte und Kraftfahrer durchzusetzen. An den Erfolg will ver.di anknüpfen.

Zum 31. Oktober hat ver.di die Entgelt- und Manteltarifverträge für die gewerblichen, kaufmännischen und technischen Beschäftigten fristgemäß gekündigt. Dem voraus gingen Befragungen und gut wahrnehmbare Unterstützungsaktionen vor und in den Betrieben der Branche. „Die Aktivitäten in den tarifgebundenen Betrieben haben gezeigt, unsere Kolleginnen und Kollegen wollen zusätzlich zu Einkommensverbesserungen auch für ein 13. Monatsentgelt und

zusätzliche Urlaubstage kämpfen“, sagt der ver.di-Landesbezirksfachbereichsleiter Postdienste, Speditionen und Logistik Uwe Speckenwirth. ver.di fordert 175 Euro mehr Geld im Monat sowie für Auszubildende 75 Euro, ein 13. Monatsentgelt und zwei Urlaubstage mehr für alle.

Die Tarifrunde steht vor der besonderen Situation, dass die größeren Arbeitgeberverbände, der Verband Spedition und Logistik (VSL) und der Verband Verkehrswirtschaft und Logistik (VVWL) nicht mehr als Tarifgemeinschaft verhandeln. Die Verhandlung mit dem VSL wurde am 11. Oktober aufgenommen. Ein konkretes Angebot legten die Arbeitgeber nicht vor. Ob sie Gegenforderungen aufstellen werden, ließ der Verband offen. Die nächste Verhandlung ist am 29. Oktober. Mit dem VVWL wird am 5. November verhandelt. *Hermann Völlings*



#wir sind mehr



Das Gesicht zeigen

Für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Auf der Zusammenkunft der ver.di-Betriebsräte der Deutschen Post AG vom 5. bis 7. September in Siegburg und dem Treffen der Vorsitzenden der ver.di-Betriebsgruppen am 13. und 14. September in Berlin haben wir über die für unsere Demokratie besorgniserregende politische Stimmung gesprochen. Seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde angeregt, Bilder zu machen, um zu zeigen, dass wir keine schweigende Mehrheit sind. Inzwischen sind in den Betrieben zahlreiche Bilder entstanden (von oben im Uhrzeigersinn): Vorsitzende der ver.di-Betriebsgruppen; Betriebsräte des Regionalen Geschäftsbereiches West; Betriebsräte und Niederlassungsleitungen aus Baden-Württemberg und Vertreter des Regionalen Geschäftsbereiches Süd; Betriebsrat der Niederlassung Paket in Berlin; Betriebsrat der Niederlassung Brief in Koblenz; Betriebsrat der Niederlassung Brief in Kiel; Betriebsrat der Niederlassung Brief Köln West; Betriebsratsvorsitzende der Deutschen Post AG; Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Personalvorstand in Bonn; Betriebsrat und Leitung der Niederlassung Brief in Münster; Betriebsrat des Geschäftsbereiches Vertrieb Post Süd in München sowie Betriebsrat, Auskunftspersonen und Jugend- und Auszubildendenvertretung der Niederlassung Brief in Nürnberg.

Fotos: ver.di



IN UNSEREM BETRIEB IST KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS. VIELFALT IST EIN TEIL UNSERER UNTERNEHMENSKULTUR.

ver.di UND DER BETRIEBSRAT DER NIEDERLASSUNG BRIEF KOBLENZ

- **AHLEN** BeG Senioren Münsterland-Süd FB 10, Mitglieder-treff, 1. Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr, AWO, Freiheit 1.
- **ALBSTADT-EBINGEN** BeG Senioren Zollernalb FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat, 14 Uhr, „Grüne Au“.
- **ASCHAFFENBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat (nicht im Dezember), 15 Uhr, Schloss, Turmstube, Tel. 06024 630006.
- **BERLIN** BeG Senioren Charlottenburg/Spandau FB 10, Treff Mitgliedergruppe, 29. Oktober, 18 Uhr, „Zur Sorgen-pause“, Krowelstr. 7; Mitgliederversammlung und Jubilareh-rung, 14. November, 14 Uhr, Seniorenclub, Mauerstr. 10 A. BeG Senioren Reinickendorf/Wedding FB 10, Stamm-tisch, 2. Dienstag im Monat, 11–13 Uhr, „Dorfquelle“, Alt-Wittenau 36 a.
BeG Senioren Steglitz/Zehlendorf FB 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 11–13 Uhr, „Dubrovnik“, Pots-damer Str. 33, Anmeld. Tel. 030 3925921.
BeG Senioren Tempelhof/Neukölln FB 10, Sprechstd., 3. Montag im Monat, 10 Uhr, Mediengalerie, Dudenstr. 10.
- **BOCHUM** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 26. Novem-ber, 14–17.30 Uhr, „Haus der Begegnung“, Alsenstr. 19 a.
- **BOTTROP** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Mon-tag im Monat, 17.30 Uhr, „Hürter“, Gladbecker Str. 19 a.
- **BRAUNSCHWEIG / SALZGITTER** OV Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Dienstag im Monat, 15 Uhr, „Rote Wiese“.
- **CASTROP-RAUXEL** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, jd. Dienstag, 10.30 Uhr, „Kulisse“, Münsterstr. 1 b.
- **CRAILSHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Treff, letzter Mitt-woch im Monat, 14 Uhr, ESV-Gaststätte, Horaffenstr.
- **DIEBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 8. Novem-ber, 18 Uhr, Münster, „Zum goldenen Barren“, Jahnstr. 2.
- **DORTMUND-LÜNEN** BeG Senioren FB 10, Sprechstd., letzter Dienstag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Königs-wall 36.
- **DÜSSELDORF** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 2. Diens-tag im Monat, 14 Uhr, „Goldener Kessel“, Bolker Str. 44.
- **ESCHWEGE/NIDDAWITZHAUSEN** BeG Senioren FB 9, 10, Jubilar-Ehrung, 16. November, 14.30 Uhr, „Huber-tus“, Hausener Str. 12, Hess.-Lichtenau; Adventskaffee, 29. November, 14 Uhr, „Rost“, Am Petersbach 1.
- **ESSEN** BeG Senioren FB 10, Info-Vormittag, 2. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr, „Birkenhauer“, Mörikestr. 33.
- **FORCHHEIM** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr, „Eichhorn“, Bamber-gerstr. 9; mehr unter www.oberfranken-west.verdi.de/personengruppen/seniorinnen
- **FÜRTH** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Diens-tag im Monat, 14 Uhr, „Heinrichsklaus“, Sonnenstr. 21; Fisch- und Ganspartie, 14. November, Cadolzburg; Jah-reshauptversammlung, Weihnachtsfeier, 4. Dezember.
- **GAU-BICKELHEIM** Sprechstd. m. d. Polizei, 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr, Autohof.
- **GIEßEN / WETZLAR** BeG Senioren FB 9, 10, Jahres-abschlussfeier, 6. Dezember, 14 Uhr, Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden, Anmeld. bis 23. November, Tel. 0641 932340 oder bz.mittelhessen@verdi.de
- **GÖPPINGEN** BeG Senioren FB 10, Stammtisch, 1. Don-nerstag im Monat (nicht im November), 14 Uhr, „Garten-freunde“, Paul-Köpff-Weg 65, Info Tel. 07161 42403.
- **HAGEN** BeG Brief, Sprechstd., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16–17.30 Uhr, Briefzentrum, Kantine.
BeG Senioren FB 10, Info-Nachmittag und Weihnachts-feier, 12. Dezember, 15 Uhr, AWO, Oberbergstr. 125.
- **HALLE** BeG FB 10, Jahreshauptversammlung, 12. De-zember, 12 Uhr, „Büschdorfer Hof“, Delitzscher Str. 153, Anmeld. Tel. 0345 5223845.
- **HAMBURG** BeG Post Hamburg Süd FB 10, Mitglieder-ver-sammlung, 19. November, 15.30 Uhr, NL Brief Hamburg, Verwaltung, Erdgeschoss, Georg-Heyken-Str. 10.
BeG Senioren Hamburg Süd FB 9, 10, Treff, 1. Montag im Monat, 15–17 Uhr, „Dubrovnik Kupferkanne“, J. Ludo-wieg-Str. 6, Klubzimmer 1. Stock.
BeG Senioren Hamburg Zentrum FB 10, Treff, 3. Dienstag im Dezember, 10–12 Uhr, ver.di, Besenbinderhof 60.
- **HEIDE** BeG Senioren FB 10, Mitgliederversammlung, 15. November, 15 Uhr, „Dörpshus“, Lohe-Rickelshof.
- **HEILBRONN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Donnerstag im Monat (nicht im Dezember), 14 Uhr, „Hofwiesen“, Hofwiesenstr. 40.
- **IBBENBÜREN UND UMGEBUNG** ver.di-Senioren, Treff, 1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Büro OV, Pavillon am Bhf.
- **IDAR-OBERSTEIN** BeG Senioren Nahe-Hunsrück FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 14–17 Uhr, DGB-Haus, Wilhelmstr. 25, Anmeld. Tel. 06785 9993055.
- **INGOLSTADT** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Stammtisch, 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, „Fohlenweide“, Foh-lenweide 1.
- **KAISERSLAUTERN** BeG Senioren FB 9, 10, Treffen, 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, „Licht Luft“, Enters-weilerstr. 51, Anmeld. Tel. 06302 7727.
- **KARLSRUHE / BRUCHSAL** FB 1, 9, 10, Jahresabschluss-feier, 22. November, 14 Uhr, „Canisiushaus“, Augar-tenstr. 51.
- **KASSEL** BeG Senioren FB 9,10, Adventstreffen 4. De-zember, 14 Uhr, „Eppo’s“ Clubhaus, Damaschkestr. 35.
- **KIRCHHEIM / TECK** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, „Hasen“, Siechenwiesen 1.
- **LÜDENSCHEID** OV Lenne/Volme FB 10, Sprechstd., 1. Freitag im Monat, 15–17 Uhr, ver.di-Büro, Knapper-str. 42, Tel. 0160 6555902, mehr unter www.ortsverein.lennevolme.de
- **MANNHEIM** BeG Brief, Stammtisch, 1. Montag im De-zember, 17 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111.
BeG Senioren FB 10, Treff, 1. Montag im Monat, 14 Uhr, „Krautwickel“, Mallaustr. 111.
- **MAYEN** Sprechstd. für alle DGB-Mitglieder, jd. Montag, 16–18 Uhr, DAA, Hahnengasse 4, jd. Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr, Gebäude Bhf. Mayen Ost.
- **MINDEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 8. Novem-ber, 10 Uhr, „Zur Alten Fähre“, Barkhausen, Anmeld. für Frühstück bis 5. November, Tel. 0571 72545, 0571 55771.

- **MÜNCHEN** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Tagesseminar „Neues bei PBeaKK, Beihilfe, BARMER, Pflege“, 13. November, 10 Uhr, „Zur Linde“, Sadelerstr. 20, Anmeld. bis 1. November, Tel. 089 9553269; Weihnachtsfeier, 4. Dezember, 14 Uhr, Bürgersaal Fürstenried.
- **MÜNSTER** BeG Senioren FB 1, 9, 10, Info-Nachmittag, 1. Montag im Monat (nicht im Dezember), 15 Uhr, Casino der Telekom, Dahlweg 100; Weihnachtsfeier, 3. Dezember, Info Tel. 0251 235381.
- **NEUSS** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Montag im Monat, 10–12 Uhr, ver.di, Glockhammer 31.
- **NEUSTADT/BAD WINDSHEIM** OV Senioren FB 10, Spanferkelessen, 15. November; Weihnachtsfahrt, 12. Dezember, Anmeld. Tel. 09165 995544, 09846 1220.
- **NÜRNBERG** BeG Senioren Nürnberg/Schwabach/Roth/Lauf FB 1, 9, 10, Versammlung, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Genossenschaftssaalbau“, Matthäus-Hermann-Platz 2; Weihnachtsfeier, 13. Dezember, 14.30 Uhr, Info Tel. 0911 579843; Wandergruppe, Info Tel. 0911 863188, 0175 7602915.
- **OLDENBURG** OV Senioren FB 9, 10, Digitalfotos, Info Tel. 0441 201203, Basteln, Spielen, Klönen, 2. Dienstag im Monat, 9 Uhr, Vereinslokal TV Metjendorf, Am Sportplatz, Info Tel. 0441 302972, Tel. 04402 4205; Jakkolo, alle 3 Wochen, Landgasthof Moslesfehrer Brückenhaus, Wardenburg, Korsorsstr. 1, Info Tel. 04488 3252, Info Tel. 0441 505137.
- **ORTENAU** BeG Senioren FB 9, 10, Sprechstd., 1. Mittwoch im Monat, 11–12 Uhr, ver.di, Offenburg, Okenstr. 1c, Tel. 0781 917114.
- **PAFFENHOFEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 3. Dienstag im Monat, 14 Uhr, Hofbergsaal.
- **REUTLINGEN** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Bürgertreff „Unter den Leuten“, Rommelsbacher Str. 1.
- **RHEINE** BeG Senioren, Treffen, 1. Dienstag im Monat, 10 Uhr, AWO, Auf dem Thie 24; Verbraucherberatung, 15. November, 15 Uhr, „Uhlenhook“ Ohner Damm 13.
- **SCHWÄBISCH GMÜND** BeG Senioren FB 9, 10, Stammtisch, 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Casino Altenheim St. Anna.
- **TRIER** BeG Senioren FB 9, 10, Trier Saar Mosel, Stammtisch, 1. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr, Bürgerhaus, Franz-Georg-Str. 36, mehr unter Tel. 0171 4934877.
- **ULM** BeG Senioren FB 9, 10, Monatstreffen, 1. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, „Krone“, Ulm-Söflingen, Tel. 07348 6611.
- **WEIDEN** BeG Senioren Nordoberpfalz FB 9, 10, Treff, 1. Mittwoch im Monat; Jahresabschlussfeier, 5. Dezember, jeweils 14.30 Uhr, Café Mitte, Am Stockerhutpark 1.

- **WOLFENBÜTTEL** OV Senioren FB 9, 10, Sprechstd., jd. Montag, 9–12 Uhr, ver.di, Harzstr. 7; ver.di-Lohnsteuer-Service, Tel. 05331 88266.
- **WUPPERTAL** BeG Senioren FB 9, 10, Jahresabschlussveranstaltung, 13. Dezember, 15 Uhr, Gartensiedlung Ost-Stadt, Vereinsheim Schwabenweg, Anmeld. Tel. 0170 5474301.
- **WÜRZBURG** BeG Senioren FB 9, 10, Versammlung, jd. 1. Donnerstag im Monat (nicht im Dezember); Fahrt Oberschwarzach, 14. November, 13 Uhr; Weihnachtsfeier, 6. Dezember, 14 Uhr, „Häckerstuben Huttner“; Abwandern, 12. Dezember; Seniorenwandergruppe, jd. Mittwoch im Landkreis.

VER.DI-BUNDESFACHBEREICH

POSTDIENSTE, SPEDITIONEN UND LOGISTIK

- **BERLIN** Jugendkonferenz, 18. bis 20. Januar 2019; Frauenkonferenz, 22. bis 23. Januar 2019, jeweils ver.di-Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10.
 - **BAD NEUENAUH** Konferenz, 3. bis 5. April 2019, Dorint-Hotel, Kongress-Saal, Am Dahliengarten 1.
- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Grußworte der Gäste
 3. Wahl Tagungsleitung
 4. Beschlussfassung Tages- und Geschäftsordnung
 5. Wahl Mandatsprüfungs- und Wahlkommissionen
 6. Bestätigung Antragskommission
 7. Geschäftsbericht Bundesfachbereichsvorstand
 8. Aussprache über Geschäftsbericht
 9. Bericht Mandatsprüfungskommission und Entlassung Bundesfachbereichsvorstand
- Durchführung der Bundesfachgruppenkonferenzen Postdienste sowie Speditionen, Logistik und KEP
10. Wahl des/der Leiters/in des Fachbereiches und Nominierung als Mitglied des Bundesvorstandes
 11. Beschlussfassung über Zahl der Mitglieder im Bundesfachbereichsvorstand
 12. Wahl der Mitglieder Bundesfachbereichsvorstand
 13. Wahl der Mitglieder Tarifkommissionen auf Ebene des Bundesfachbereiches
 14. Wahl der Delegierten zum ver.di-Bundeskongress
 15. Nominierung der Mitglieder des Fachbereiches im Gewerkschaftsrat
 16. Grundsatzreferat des ver.di-Vorsitzenden
 17. Aussprache zum Grundsatzreferat
 18. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge
 19. Schlusswort

REDAKTIONSSCHLUSS Heft 8/2018: 16. November 2018 · Heft 1/2019: 12. Januar 2019 · Alle Termine sind auch zu finden unter: www.psl.verdi.de/service

IMPRESSUM *bewegen* Nr. 7/2018, 17. Jahrgang · **Herausgeber:** Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) · **Bundesvorstand:** Frank Bsirske, Andrea Kocsis · **Redaktion:** Dr. Sigrun Rauch (verantwortlich), Gabriele Sander · **E-Mail:** bewegen.psl@verdi.de · **Anzeigenverkauf:** Gabriele Sander, ver.di, Telefon: 030 6956-2521, Fax: 030 6956-3762, E-Mail: gabriele.sander@verdi.de · **Redaktionsanschrift:** ver.di Bundesverwaltung, Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, 10112 Berlin, Telefon: 030 6956-0, Fax: 030 6956-3762 · **Erscheinungsweise:** 8 Ausgaben pro Jahr · **Druckauflage:** 216 800 · **Gesamtherstellung:** apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt, www.apm.ag · **Titelillustrationen:** Thomas Pläßmann



ClimatePartner
klimateutral
 Druck | ID: 10190-1302-1002



Gedruckt auf GraphoSilk FSC® 80 g/m²

